

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Geilenkirchen am Mittwoch, dem 12.06.2024, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Bericht der Verwaltung über die derzeitige Situation und aktuelle Entwicklung in der Jugendhilfe
Vorlage: 3061/2024
2. Anpassung der Entgelte in der Kindertagespflege zum 01.08.2024
Vorlage: 3059/2024
3. Fortführung des Beratungs- und Unterstützungsangebotes für junge Menschen der LSBT* - Gruppe - Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle - ("Regenbogenprojekt")
Vorlage: 3060/2024
4. Errichtung einer neuen Kindertageseinrichtung durch das DRK
Vorlage: 3069/2024
5. Mitteilungen der Verwaltung
Vorlage: 3062/2024
6. Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzender

1. Herr Michael Kappes

Stellvertretende Vorsitzende

2. Frau Judith Jung-Deckers

Stimmberechtigtes Mitglied nach § 71 I Ziff. 1 SGB VIII

3. Frau Cornelia Banzet
4. Frau Christina Hennen
5. Frau Ursula Rudzki
6. Frau Anke Schiffer

Stimmberechtigtes Mitglied nach § 71 I Ziff. 2 SGB VIII

7. Herr Peter Barwinski
8. Herr Hans-Jürgen Benden
9. Herr Dietmar Ernst
10. Frau Stefanie Fritz-Begas
11. Frau Sonja Krumscheid

Beratendes Mitglied nach § 5 AG-KJHG i.V.m. § 4 III Satzung

12. Herr Erster Beigeordneter Herbert Brunen
13. Frau Ruth Bürgens
14. Frau Sibilla Maria Gärtner
15. Herr Hermann-Josef Lehnen
16. Frau Sonja Peters
17. Herr Heinz Pütz
18. Frau Bürgermeisterin Daniela Ritterfeld

von der Verwaltung

19. Herr Michael Goebbels
20. Herr Noah Schlebusch

Es fehlten:

Stimmberechtigtes Mitglied nach §71 I Ziff. 1 SGB VIII

21. Frau Katharina Horrichs-Gerads
22. Herr Dirk Kochs

Stimmberechtigtes Mitglied nach § 71 I Ziff. 2 SGB VIII

23. Frau Ingrid Grein
24. Frau Gertrud Pacilli
25. Herr Andreas Wagner

Beratendes Mitglied nach § 5 AG-KJHG i.V.m. § 4 III Satzung

26. Herr Kriminalhauptkommissar Hermann Deffur
27. Frau Petra Friedrichs
28. Herr Sebastian Herweg
29. Herr Bernhard Kozikowski
30. Frau Tatjana Neumann
31. Frau Sarah Sontopski

Sachkundige Bürgerin

32. Frau Jennifer Ueberwolf

Herr Vorsitzender Kappes eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder und Zuschauer. Er stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Für die Sitzung hatten sich Frau Neumann, Herr Kozikowski, Herr Wagner, Frau Wallraven, Frau Horrichs-Gerards, Frau Grein und Herr Kochs entschuldigt. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest. Bedenken gegen die Niederschrift der letzten Sitzung seien bislang nicht geäußert worden. Auf weitere Nachfragen meldete sich keines der Ausschussmitglieder.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 Bericht der Verwaltung über die derzeitige Situation und aktuelle Entwicklung in der Jugendhilfe

3061/2024

Zunächst wurde den Anwesenden der auf YouTube erhältliche Videobeitrag „Jugendämter am Limit: Die gefährlichen Folgen!“ des Kanals „MrWissen2go“ präsentiert. Im Anschluss hieran wies die Verwaltung darauf hin, dass der Fachkräftemangel weiter zunehme und in Zukunft ein weiterer Anstieg der Fallzahlen zu erwarten sei. Neben den Jugendämtern kämen ebenfalls

Schulen und Gesundheitssysteme an die Grenzen ihrer Möglichkeiten. Im vergangenen Jahr waren in Geilenkirchen im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) sowie im Pflegekinderdienst (PKD) insgesamt vier Stellen zeitweise unbesetzt, was auch dem mit der Tätigkeit verbundenen hohen Arbeitsdruck geschuldet sei. Zwischenzeitlich habe sich die personelle Situation wieder gebessert.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 17 Kinder durch das Geilenkirchener Jugendamt in Obhut genommen. Die typischen Verfahrensabläufe und die damit einhergehenden Belastungen für die Mitarbeiter wurden an folgendem Beispiel veranschaulicht: Nachmittags fährt der ASD aufgrund eines Hinweises einer Familienhelferin über eine potenzielle Kindeswohlgefährdung zu einer Mutter und ihren beiden Kindern. Angesichts des aggressiven Verhaltens des Kindesvaters, welcher trotz Hausverbot vor Ort war, muss die Polizei hinzugezogen werden. Da eine Kindeswohlgefährdung gegeben ist, werden die Kinder gegen den Willen der Eltern in Obhut genommen; ein entsprechender Antrag ist dem Familiengericht am nächsten Werktag vorzulegen. In Ermangelung eigener Unterbringungsmöglichkeiten können die Kinder nach einer Anfrage bei einem anderen Jugendamt bei einer dortigen Bereitschaftspflegefamilie untergebracht werden. Am nächsten Werktag meldet sich die Pflegefamilie und teilt mit, dass die Unterbringung der Kinder aufgrund ihrer Auffälligkeiten nicht fortgeführt werden kann. Daneben bittet das Verwaltungsgericht telefonisch um schriftliche Stellungnahme innerhalb von zwei Stunden, da die Eltern im Wege eines Eilantrages gegen die Inobhutnahme vorgehen. Während ein Mitarbeiter diese Stellungnahme verfasst, bringen Kollegen die Kinder in einer Mutter-Kind-Einrichtung unter, welche sich zur Aufnahme bereit erklärt hat. Das Verwaltungsgericht stimmt abschließend der durchgeführten Inobhutnahme zu.

In Geilenkirchen sei es bisher noch zu keiner Triage gekommen. Im Falle einer Unterbringung werde mittlerweile jedoch bundesweit nach Erziehungsstellen gesucht, was eine große Belastung für die familiären Strukturen darstelle. In einem konkreten Einzelfall sei neben der pädagogischen Betreuung auch die Hinzuziehung eines Sicherheitsdienstes erforderlich, wodurch monatliche Kosten von ca. 75.000,00 € entstünden.

Auf Nachfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde mitgeteilt, dass die Personalfuktuation die Akquise neuer Pflegefamilien erschwere; langfristig sei dies jedoch wieder anvisiert.

Die Vertreterin der Caritas gab bekannt, dass dort ebenfalls Jugendämter aus dem gesamten Bundesgebiet Aufnahmemöglichkeiten erfragen; häufig auch ohne Wahrung des Datenschutzes. Die Anfragen richteten sich vor allem an intensivpädagogische Plätze, was sich langfristig nachteilig auf die Situation der Regelgruppenkinder auswirke.

Der Vertreter des Jugendhauses Franz von Sales regte an, zwecks Akquise neuer Pflegeeltern auch unorthodoxe Methoden in Betracht zu ziehen. Ihm sei beispielsweise bekannt, dass ein Jugendamt eine Kooperation mit einer Bäckerei einging und entsprechende Aufrufe auf die Brötchentüte gedruckt wurden.

TOP 2 Anpassung der Entgelte in der Kindertagespflege zum 01.08.2024

3059/2024

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Vertreterin der Kindertagespflege für diesen Tagesordnungspunkt befangen sei, welche hierauf im Zuschauerbereich Platz nahm. Er teilte mit, dass sich mit den Anfragen der Kindertagespflege, welche zuvor beim Jugendamt eingegangen seien, in der kommenden Sitzung befasst werde. Hierbei sei die Vertreterin der Kindertagespflege ebenfalls befangen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen, weshalb der Vorsitzende um Abstimmung über den vorliegenden Beschlussvorschlag bat.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Erhöhung der Entgelte in den Richtlinien des Jugendamtes der Stadt Geilenkirchen zur finanziellen Ausgestaltung der Kindertagespflege um 9,65 % mit Wirkung ab dem 01.08.2024. Die im Entwurf vorliegende Fassung der Richtlinien tritt am 01.08.2024 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Fassung der Richtlinien (Beschlussfassung vom 01.03.2023) außer Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

TOP 3 Fortführung des Beratungs- und Unterstützungsangebotes für junge Menschen der LSBT* - Gruppe - Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Transgender und Intersexuelle - ("Regenbogenprojekt")

3060/2024

Auf Nachfrage des Behindertenbeauftragten teilte der Vertreter des Jugendhauses Franz von Sales mit, dass die Barrierefreiheit durch eine Rampe hergestellt werden sollte; das Projekt habe jedoch die Hauseigentümerin an sich gezogen, welche mit der Verwaltung im Austausch sei. Ferner gab er bekannt, dass das Regenbogenprojekt laut Verbandsangaben die zweitgrößte Inanspruchnahme in Nordrhein-Westfalen aufweise. Bei der folgenden Abstimmung erklärte er seine Befangenheit.

Der Vorsitzende bat um Abstimmung über den vorliegenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Betriebskostenzuschuss i. H. v. 5.425,00 € an den Förderverein Jugendhaus Franz von Sales e.V. zur weiteren Finanzierung des Regenbogenprojekts im Förderzeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 zu leisten. Der Zuschuss beträgt 5 % der tatsächlich entstehenden Gesamtkosten, höchstens jedoch 5 % der laut Bewilligungsbescheid des Landschaftsverbandes Rheinland förderfähigen Gesamtkosten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	11
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

TOP 4 Errichtung einer neuen Kindertageseinrichtung durch das DRK

3069/2024

Die Verwaltung teilte mit, dass das betreffende Grundstück bei der Begehung der Container-Anlage in der Jahnstraße, welche vor der Sitzung stattfand, begutachtet werden konnte. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) plane dort einen Neubau, welches auf Dauer in Kombination mit der Container-Anlage verwendet werden könne. Die Prüfung der Verwaltung kam zu dem Ergebnis, dass an diesem Standort ein zweistöckiger Neubau möglich sei. Bau und Betrieb würden durch das DRK sichergestellt. Der existierende Hügel müsse im Rahmen der Bauarbeiten zumindest teilweise abgetragen werden. Die auf dem Grundstück befindlichen Bäume sollen hingegen weitestgehend erhalten bleiben.

Auf Nachfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wurde seitens der Verwaltung ferner bekannt gegeben, dass die Verdichtung in Bauchem kein Problem darstelle, da es aufgrund der zentralen Lage vom gesamten Stadtgebiet aus sehr gut erreichbar sei.

Der Behindertenbeauftragte bat um Sicherstellung der Barrierefreiheit.

Die Fraktion Bürgerliste erkundigte sich nach der Möglichkeit, in diesen Räumlichkeiten einen Jugendtreff einzurichten. Diesbezüglich teilte die Verwaltung mit, dass sich die Heimaufsicht hiermit nicht einverstanden erklären würde.

Der Vorsitzende bat um Abstimmung über den vorliegenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss schlägt dem Rat der Stadt Geilenkirchen vor, die Verwaltung zu beauftragen, aus dem an der Jahnstraße gelegenen und im Besitz der Stadt Geilenkirchen befindlichen Flurstück 2757 ein Teilgrundstück zu parzellieren und zum Zweck der Errichtung einer neuen Kindertageseinrichtung an das Deutsche Rot Kreuz, Kreisverband Heinsberg, zu veräußern.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	0
Enthaltung:	0

Einstimmig beschlossen.

TOP 5 Mitteilungen der Verwaltung

3062/2024

Die Verwaltung gab dem Ausschuss bekannt, dass Herr Kannapin nicht mehr in der KOT „Zille“ tätig sei. Sein Nachfolger sei Herr Hermann Mohnen, welcher sich derzeit noch in der Einarbeitung befinde.

Ferner wurde mitgeteilt, dass man Gelder aus dem Fördertopf „Kinder stark“ erhalten habe, mit denen der Aufbau einer Homepage finanziert werde, die als Plattform für alle Einrichtungen, Vereine und sonstige Institutionen diene, die Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien macht.

TOP 6 Anfragen

Der Vorsitzende teilte mit, dass es zu diesem Tagesordnungspunkt eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gebe, welche mit der entsprechenden Stellungnahme der Verwaltung als Tischvorlage ausgeteilt wurde. Die Fraktion hatte hierzu keine Rückfragen.

Weitere Anfragen wurden nicht geäußert.

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 7 Anfragen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende beendete um 19:26 Uhr die Sitzung.

Gez. Kappes
Vorsitzender

Gez. Schlebusch
Schriftführer